



Bildungsministerium

Kultusminister Prof. Dr. Olbertz beruft neue Kultursenatoren

Kultusministerium - Pressemitteilung Nr.: 205/07

Kultusministerium -
Pressemitteilung Nr.: 205/07

Magdeburg, den 26. September 2007

Kultusminister Prof. Dr. Olbertz beruft
neue Kultursenatoren

Prof. Marina Sandel, Lutz Kühn und Wilfried Eckstein sind neu ernannte Kultursenatoren des Landes Sachsen-Anhalt. Kultusminister Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz und der Präsident des Kultursenats, Norbert Wenner, übergaben heute die vom Ministerpräsidenten unterschriebenen Berufungsurkunden. Wilfried Eckstein, Leiter des Goethe-Instituts in Bangkok, nimmt seine Urkunde zu einem späteren Zeitpunkt entgegen. Für ihn ist es bereits die zweite Amtsperiode.

Das Ende der Amtszeit einiger Senatoren machte personelle Veränderungen nötig. Vorgeschlagen wurden die neuen Senatoren aus den Reihen des Kultursenates des Landes Sachsen-Anhalt und durch das Kultusministerium.

Minister Olbertz wünschte den neuen Senatoren viel Erfolg in ihrem Ehrenamt. Die Sängerin und Pianistin Marina Sandel, Lutz Kühn, Vorstandsvorsitzender des Landesrundfunkausschusses Sachsen-Anhalt, und Wilfried Eckstein werden ihre langjährigen kulturpolitischen Erfahrungen in die Arbeit des Kultursenats einbringen. Das Gremium unterbreitet der Landesregierung kulturpolitische Vorschläge und nimmt zu grundlegenden Kulturkonzepten der Landesregierung Stellung. Somit kann es wichtige Impulse geben für die Entwicklung einer breiten Kulturszene in Sachsen-Anhalt.

Der mit dem Gesetz vom 24. Januar 2004 berufene Kultursenat nimmt gleichzeitig eine kulturelle Botschafterfunktion wahr. Seine Empfehlungen zur Kulturpolitik stehen auch im Zusammenhang mit Empfehlungen zu regionalen Zielsetzungen und Aussagen zur Förderpolitik des Landes in diesem Bereich.

Die nächste Sitzung des Kultursenats findet am 24. und 25. Oktober 2007 in Magdeburg statt. Am 24. Oktober wird er ein Kulturforum zum Thema „Die Auswirkungen des demografischen Wandels auf die kulturelle Entwicklung in Sachsen-Anhalt“ in der Johanniskirche in Magdeburg durchführen.

Weitere grundlegende Informationen sind unter: www.kultursenat.sachsen-anhalt.de zu finden.

Kurzinformationen

zur neuberufenen Kultursenatorin
und den Kultursenatoren

Marina Sandel wird ihre musikalische Kompetenz im Kultursenat einbringen. Ihre wissenschaftliche Arbeit als Lehrstuhlinhaberin der Professur „Künstlerischer Sologesang“ und „Gesangsmethodik“ seit dem Jahr 1997 wird durch ihre Chorpraxis, die zahlreichen Konzertauftritte und Operngastspiele ergänzt.

Lutz Kühn mit seinen langjährigen Erfahrungen als Vorsitzender des früheren Landtagsausschusses für Kultur und Medien kann Erfahrungen auf den Gebieten der Kunst und Kultur von Sachsen-Anhalt einbringen und zur Bewahrung des Kulturerbes und zur Ausprägung der kulturellen Vielfalt beitragen.

Wilfried Eckstein wurde für eine weitere Amtszeit in den Kultursenat berufen. Durch seine Mitarbeit im Senat hat er die kulturpolitische Meinungsbildung vorangebracht und leistete einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Kulturlandschaft von Sachsen-Anhalt. Zugleich hat er als kultureller Botschafter für Sachsen-Anhalt über die Landesgrenzen hinaus gewirkt.

Langfassung der jeweiligen Vita

Prof. Marina Sandel

Zur Person
in Stuttgart

geboren am 25.06.1957

Schulbildung

Grundschule

Gymnasium mit Abitur in
Stuttgart

Stimmfach

Mezzosopran/Alt

Hochschulstudien

SCHULMUSIKSTUDIUM in Stuttgart

Hauptfach Klavier
Lieselotte Gierth

Beifach
Musikwissenschaft

1. Staatsexamen für das
künstlerische Lehramt an Gymnasien

Thema der
wissenschaftlichen Arbeit:

„Verzierungskunst
und Ornamentik in der Vokalmusik des 16. und 17. Jahrhunderts“

GESANGSSTUDIUM
in Frankfurt

Künstlerische
Ausbildung bei Elsa Cavelti

Liedklasse
Hartmut Höll

Neue
Musik Bernhard Kontarsky

Abschluss
mit Konzertdiplom

OPERNSCHULE
in Stuttgart

bei
Luisa Bosabalian

Klaus
Nagora / Ernst Poettgen

Liedklasse
Konrad Richter / Susan Wenckus

Abschluss
mit Bühnenreife

Meisterkurse

Brigitte Fassbaender

Renée Jacobs

Hermann Prey

Geoffrey Parsons

Nigel Rogers

Vera Rosza

Auszeichnungen 1984 Preisträgerin beim VDMK
Wettbewerb Berlin

diverse
Fachkursstipendien durch den DAAD und den Richard Wagner-Verband

Musikalische Praxis 1974 - 1981 Klavierkorrepetition an
verschiedenen

Ballettschulen in Stuttgart

CHORPRAXIS

1978-1986 u.a. Kammerchor Stuttgart
(Bernius)

Rundfunkchor des SDR

1976-1989 Leitung verschiedener Studenten
und Kirchenchöre

KONZERTTÄTIGKEIT

seit 1981 zahlreiche Konzerte
als Lied- und vor allem Oratoriensängerin unter Dirigenten wie Frieder Bernius,
Wolfgang Gönnerwein, Wolf-Dieter Hauschild, Bernhard Kontrasky, Sir Neville
Marriner und Leif Segerstam

Das KONZERTREPERTOIRE umfasst
die Alt- bzw. Mezzopartien aller gängigen Oratorien, sowie ungefähr 400 Lieder
verschiedenster Komponisten.

Es enthält zahlreiche Werke
zeitgenössischer Komponisten, u.a. von Adorno, Boulez, Henze und Zander

Konzerte in Deutschland,
Frankreich, Griechenland, Israel, Italien, Österreich, Polen, der Schweiz,
Spanien und Ungarn

seit 1989 ENGAGEMENT als
lyrischer Mezzosopran am Aalto-Theater Essen

Partien u.a.: Frau Reich,
Hänsel, Suzuki, Dorabella, Octavian, Laura (La Gioconda), Niklaus

OPERNGASTSPIELE

Komische Oper Berlin, Bremen,
Karlsruhe, Kiel, Ludwigsburger Schloßfestspiele, Mannheim, Oldenburg, Salzburg,
Stuttgart, Wiesbaden und Wuppertal

Pädagogische Praxis 1976 - 1989 Arbeit als Klavierpädagogin,
zunächst an Musikschulen, später auf privater Basis

1976 - 1989 LEITUNG verschiedener Studenten- und
Kirchenchöre

1984 - 1989 intensive UNTERRICHTSTÄTIGKEIT im
Fach Gesang - auf privater Basis in Stuttgart und Heidelberg

seit 1992 LEHRAUFTRAG für Sologesang an der
Folkwanghochschule Essen

zum 01.04.1997 berufen auf die C3 Professur
„Künstlerischer Sologesang“ und „Gesangsmethodik“ an der
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Dipl.-Ing. Lutz Kühn

Allgemeines geboren am 28.07.1951 in
Naumburg

evangelisch

verheiratet,
1 Kind

Ausbildung Dreherlehre

Abitur
an der EOS Naumburg

Studium der Technologie der metallverarbeitenden
Industrie an der TH Chemnitz

Berufserfahrung
Konstrukteur im
Werkzeugmaschinenbau

Industrieforschung
im Wissenschaftsbereich Tribologie

Projektvorbereitungsingenieur
für Automatisierungs-

technik

Mitarbeiter
der Stiftung Kulturfonds

Selbständig
im Metallhandwerk

Vorstandsvorsitzender des
Landesrundfunkausschusses Sachsen-Anhalt

Beiratsmitglied der Stiftung „Aufbau
Unstrut-Finne“

Mitglied des Landtages seit der 1. Wahlperiode

Vorsitzender des Ausschusses für Kultur und Medien
bis zu seinem Ausscheiden am Ende der 4. Legislaturperiode

Interessen seit November 1989
Mitglied in der SPD

Wilfried Eckstein

geboren am: 21.
Dezember 1956, Karlsruhe

1975 ÷ 1982 Studium
der Germanistik, Geschichte und Anglistik

Universität
Heidelberg, Universität Princeton (USA)

1984 Abschluss
mit dem Zweiten Staatsexamen

1984 ÷ 1986 DAAD
÷ Lektor deutsche Sprache und Landeskunde

Universität
Bradford (Großbritannien)

1986 Lehrer
für Deutsch als Fremdsprache, nebenbei Studium

der
Soziologie, Frankfurt am Main

1989 Aufnahme
in Dozentenausbildung des Goethe-Instituts

nach
einer Station in Athen Lehrkraft in Frankfurt/M.

1991 ÷ 1996 Referent
zum Aufbau der Sprachkurse in das neu zu gründende

Goethe-Institut
Moskau, 1992 ÷ 1996 zuständig für

Kulturprogramme,
u. a. 1. Berlin-Moskau Festival zur

zeitgenössischen
Kunst

1996 ÷ 1999 Beauftragter
des Vorstands des Goethe-Instituts für Fundraising

1999 ÷ 2003 Leiter
des Goethe-Instituts St. Petersburg

 Organisation
mehrerer Großveranstaltungen

Mitgestaltung
deutscher Beiträge zur 300-Jahr-Feier der Stadt St. Petersburg

seit 2003 Leiter
des Goethe-Instituts Bangkok

Impressum:

Kultusministerium des Landes
Sachsen-Anhalt
Pressestelle
Turmschanzenstr. 32
39114 Magdeburg
Tel: (0391) 567-3710
Fax: (0391) 567-3775
Mail: presse@mk.sachsen-anhalt.de
Internet Kultusministerium: <https://www.mk.sachsen-anhalt.de>
Pressestelle Kultusministerium: https://www.sachsen-anhalt.de/LPSA/index.php?id=presse_mk

Impressum:Ministerium für Bildung des LandesSachsen-AnhaltPressestelleTurmschanzenstr. 3239114 MagdeburgTel: (0391)
567-7777mb-presse@sachsen-anhalt.dewww.mb.sachsen-anhalt.de